

RCDS

unser land brauchte einen neuen anfang!

- das war und ist die Devise des Bundesparteitages der CDU, die aufgrund der Übereinstimmung in den wesentlichen Grundwerten unser Hauptansprechpartner unter den Parteien darstellt.

Auf diesem Parteitag hat die CDU bewiesen, daß sie durchaus zum Dialog mit 500 Jugendlichen fähig und bereit ist. Dem RCDS wurde nun auf der letzten sogenannten "Vollversammlung" des ASTAs von den Linken vorgeworfen, daß wir nur Saufgelage organisieren würden, aber zu inhaltlichen Fragen keine Meinung haben.

Dieser Eindruck ist falsch!

Da wir vom RCDS auch für Studenten offen sind, die keine Beziehung zur parlamentarischen Demokratie, sozialen Marktwirtschaft und zum Wirtschaftspluralismus haben, aber für die CDU eintreten, wollen auch wir aktiver als bisher die Diskussion mit kritischen Kommilitonen suchen. Daher halten wir "Voll"versammlungen, so wie wir sie gestalten, für einen richtigen Weg, um die Kommilitonen anzusprechen.

Seitdem am 10. Oktober in Bonn 150.000 sogenannte Friedensfreunde in einer geradezu orgiastisch-massenpsychotischen Friedenstaumel verfielen, tritt das Thema Frieden auch in vielen Diskussionen mit Kommilitonen immer stärker in den Vordergrund.

Wir sagen ihnen offen, daß wir nichts gemein haben mit jenen linken Utopisten, die angetreten sind, in einer Volksfront aus Sozialdemokraten, Jungdemokraten und Kommunisten, den Pazifismus als große Heilslehre für unser Land zu verkünden.

Wir verkennen aber auch nicht, daß unter den 150.000 von Bonn viele junge Menschen, darunter viele Christen, waren, die auf besorgte Fragen ehrliche Antworten suchten.

Wir christlich-demokratischen Studenten müssen uns dieser Herausforderung stellen; wir möchten euch auch bei der Lösung dieser schwierigen Fragen nicht allein lassen, aber die Losung "Frieden schaffen ohne Waffen" kann hier keine Lösung bringen. Es ist und bleibt eine schöne, aber unrealistische Utopie, solange immer mehr Raketen der Russen auf unser Land gerichtet werden.

Den Frieden zu sichern, das ist nur mit den Waffen unserer Amerikanischen Freunde möglich.

Nur wenn wir Europäer immer wieder darauf drängen, daß noch mehr und modernere taktisch-nukleare Waffen unserer Schutzmacht bei uns stationiert

werden, können wir langfristig den Bestand unseres Staates garantieren und die kommunistische Weltherrschaft abwenden.

Ähnliche Gedanken äußerte bereits 1977 der Wehrexperte Wörner in dem sehr lesenswerten Artikel "Taktische Nuklearwaffen und die Verteidigung Europas", der in der renommierten Fachzeitschrift "Europäische Wehrkunde", Heft 12 erschienen ist. Wir verweisen nachfolgend auf diese Denkschrift.

Wörner erklärt mit Recht, daß es im "Interesse der Europäer" liegen müsse, "das Risiko für den Angreifer dadurch

hochzuschrauben, daß verhältnismäßig schnell eskaliert werden kann und der Konflikt damit qualitativ und geographisch eine neue Dimension erhält."

Ja, es muß sogar schon aufgrund der fortschreitenden technologischen Entwicklung im Interesse der Europäer liegen, den Konflikt zwischen Ost und West in Europa in den nächsten Jahren zu eskalieren, denn noch haben die Russen ihr SS-20-Vernichtungspotential nicht voll aufgebaut und ihre Neutronenwaffen gegen uns in Stellung gebracht; noch lagert in Europa nur das atomare Vernichtungspotential für eine vierzehnfache Zerstörung des Kontinents.

Doch was wird in zehn Jahren sein? Dann wird Europa wahrscheinlich dreizigfach nuklear zerstörbar sein! Je länger also ein Krieg hinausgezögert wird, desto verheerender sind seine Folgen!

Deshalb müssen wir den Krieg j e t z t führen, denn j e t z t haben wir noch eine Überlebens- und im Bündnis mit

unserem Amerikanischen Freund- eine Siegchance!

Noch ein weiteres Argument spricht dafür, den Krieg bald zu führen, denn so wie der zweite Weltkrieg nur durch Krieg beendet werden konnte, so kann auch die von den Linken herbeigeredete Kriegsgefahr nur durch die Ausführung eines neuen Krieges beseitigt werden.

"Wer aber von einem Krieg abschrecken will", schreibt Wörner, "muß ihn kämpfen können."

Dies sei den linken Kriegsabschreckern und Friedenspropheten ins Stammbuch geschrieben!

Dieses System ist zwar auch für uns kein Evangelium, radikalen Systemveränderern treten wir aber entschieden entgegen.

Und dann: Wagen wir einen neuen Anfang für unser Land - ohne sie - nach dem Krieg!

Einen erfolgreichen Kriegsbeginn wünscht Dir

Dein RCDS

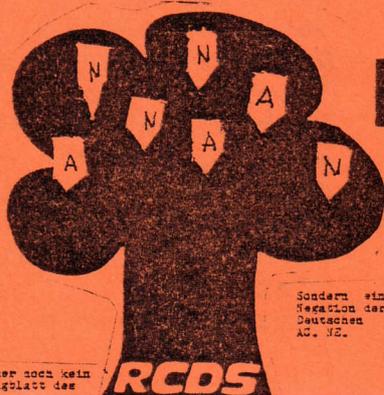
DESHALB:

27.11. 17⁰⁰h Wilhelmplatz

DEMONSTRATION: FRIEDEN DURCH KRIEG



Damit die ARBEIT FRÜCHTE trägt



Sondern eine
Version der
Deutschen
AG. NE.

Dies ist immer noch kein
Flugblatt des

RCDS

Riki

+ Na Her



Deutsche AG NE
Aktionärs-Registrierung
Gesellschaft für Kunst und Öffentlichkeitsarbeit
Hannover Straße 100 - 2300 Kiel 1
Telefon 0431/6607 oder 646 8446

RCDS

GESTERN ERSCHIEN AN DER UNI EIN
FLUGBLATT "RCDS - UNSER LAND
BRAUCHT EINEN NEUEN ANFANG".

DER RCDS LEGT WERT AUF DIE FEST
STELLUNG, DASS DIESES FLUGBLATT
WEDER VON IHM VERFASST, NOCH
VERTEILT WURDE!

DIE DARIN GEÄUSSERTEN ANSICHTEN
STIMMEN AUCH IN KEINER WEISE
MIT DER MEINUNG DES RCDS ÜBER-
EIN.

UNSERE STELLUNGNAHME ZUM THEMA
FINDET IHR AUF DER RÜCKSEITE.

Was wir wirklich meinen:

Die meisten Kommilitonen haben es ziemlich schnell gemerkt: das Flugblatt, das da am Montag auf den Mensatischen lag, konnte, obwohl es in Aufmachung und Farbe recht gut gefälscht war, nicht vom RCDS kommen.

Da wurde unter dem Titel: "Unser Land braucht einen neuen Anfang" der RCDS als Kriegstreiber dargestellt, denn es wurde eindeutig zum Krieg aufgerufen!

Wer solche Flugblätter schreibt, disqualifiziert sich nicht nur selbst politisch, sondern er unterstellt auch Kommilitonen die strafbare Propagierung eines Angriffskrieges.

Interessant ist, daß dieses Hetzblatt genau einen Tag nach der Demonstration in Bonn herauskam, bei der u.a. auch knapp 1000 RCDS - Mitglieder für gleichgewichtige und ausgewogene Abrüstung in Ost und West demonstrierten. Zu dieser Kundgebung hatte auch der RCDS aufgerufen - übrigens als einzige Hochschulgruppe an der CAU - während sämtliche linke Gruppen, die sich dauernd für Abrüstung aussprechen, durch Abwesenheit glänzten.

Dies ist jedoch für uns kein Grund, diesen Gruppen den Friedenswillen abzusprechen! Genauso sollten es andere Gruppen aber auch unterlassen, dem RCDS diesen Willen abzusprechen. Wir setzen uns seit Jahren für beiderseitige Abrüstung ein. Für uns kommt jedoch eine einseitige Abrüstung des Westens nicht in Frage, solange die Sowjetunion jede Woche eine neue SS 20 aufstellt, und solange sie in Afghanistan einen Angriffskrieg führt und Polen bedroht. Bei einem solchen Verhalten der UdSSR ist für uns der Frieden in Freiheit nicht gesichert!

Abrüstung muß daher von beiden Seiten ausgehen. Die beste Lösung ist sicherlich der völlige Abbau der Mittelstreckenwaffen (und nicht nur der), wie er als "Null-Option" auch von weiten Teilen der Friedensbewegung gefordert wird.

RCDS

Alles
falsch!

DIENSTAG, DEM 24.11.81, ERSCHIEN AN DER
UNI EIN FLUGBLATT " RCDS - WAS WIR
WIRKLICH MEINEN "!

WIR VOM RCDS LEGEN MEHRWERT AUF DIE
FESTSTELLUNG, DASS DIESES FLUGBLATT WE-
DER VON UNS VERFASST, NOCH VERTEILT
WURDE!

DIE DARIN GEÄUSSERTEN ANSICHTEN

STIMME^N AUCH IN KEINER WEISE

MIT DER MEINUNG DES RCDS ÜBEREIN!

UNSERE STELLUNGNAHME ZUM THEMA FINDET
IHR AUF DER RÜCKSEITE!

WAS WIR WIRKLICH MEINEN:

Die meisten Kommilitonen haben es ziemlich schnell gemerkt: das Flugblatt, das da am Dienstag auf den Mensatischen lag, konnte, obwohl es in Aufmachung und Farbe recht gut gefälscht war, nicht vom RCDS kommen.

Da wurden wir vom RCDS unter dem Titel: "Was wir wirklich meinen" als sogenannte Friedensfreunde dargestellt, denn der RCDS wurde eindeutig als Bestandteil der sogenannten Friedensbewegung hingestellt. Wer solche Flugblätter schreibt, disqualifiziert sich nicht nur selbst politisch, sondern er unterstellt auch demokratischen Kommilitonen die Komplizenschaft mit einer Volksfrontbewegung. Interessant ist, daß dieses Hetzblatt zwei Tage nach der Demonstration gegen Breschnew in Bonn herauskam, zu der auch der RCDS aufgerufen hatte. Diese Demonstration war eine bewußte Gegenveranstaltung zu den sogenannten Demonstrationen der sogenannten Friedensbewegung.

Wer behauptet, wie dies in dem Hetzblatt geschehen ist, wir vom RCDS hätten auf dieser Veranstaltung für gleichgewichtige und ausgewogene Abrüstung in Ost und West demonstriert, der sagt die Unwahrheit; denn solange die Sowjetunion jede Woche eine neue SS 20 aufstellt und solange sie in Afghanistan einen Angriffskrieg führt und Polen bedroht, kann es keine einseitige Abrüstung des Westens geben.

Wir sagen noch einmal ganz deutlich: Wir müssen weiter aufrüsten, um die kommunistische Weltherrschaft zu verhindern; wir müssen weiterhin ein Interesse daran haben, daß der Ost-West-Konflikt in Europa frühzeitig nuklear eskaliert - und wenn die Abschreckung versagt, werden wir den Krieg kämpfen - je früher, desto besser, denn - so haben wir es in unserem letzten, nun leider verfälschten Flugblatt dargelegt - je länger ein Krieg hinausgezögert wird, desto verheerender sind seine Folgen. In diesem Sinne haben wir in Bonn gerufen: "Keine SS 20!", und das Deutschlandlied angestimmt.

Das ist unsere Meinung, die Meinung des RCDS. Sie ist aber für uns kein Grund, anderen Gruppen den Friedenswillen abzusprechen.

Genauso sollten es andere Gruppen aber auch unterlassen, uns vom RCDS diesen Willen abzusprechen. Wir haben eben ein anderes Verständnis von Krieg und Frieden: "Es ist eine Erfahrungstatsache, daß es wirklichen Frieden erst nach dem Tode gibt", formulierte einer unserer jungen Freunde erst kürzlich auf dem Parteitag unseres Hauptansprechpartners, der CDU.

Wenn aber Mitglieder unserer Organisation der Meinung sind, der RCDS dürfe nicht mehr seine ehrliche Meinung verbreiten, so müssen sie unsere Organisation verlassen. Wir vom RCDS werden uns dafür einsetzen, daß die Verfasser dieses Hetzblattes nicht mehr länger in unseren Reihen bleiben.

v.i.S.d.P.: Henrijk van Zaiszt, Jonathan Weiszbrodt ;

Tel. 040 - 580281, bei Rudi melden!



Deutsche A.C.N.E.
Aachener Kreis
Gründungsmitglied der A.C.N.E. und der A.C.N.E.
Herausgeber: Dr. Rudi van Zaiszt
Tel.: 040 580281

Dienststelle (Ort, Straße)

Kriminalpolizeidirektion

Schleswig-Holstein Mitte

Blumenstr. 2-4, 2300 Kiel 1

Geschäftszeichen	Datum	Telefon	Durchwahl / Apparat
K 25	26.1.1982	598	3251

Herrn

Henrijk van ZAISZT

() Sternstr. 17

2300 K i e l 1

Vorladung

(Zutreffendes angekreuzt)

Zu Ihrer Vernehmung ~~als Zeuge~~

Zur Erörterung

in der Sache

zum Vorwurf der Beleidigung z.N. des RCDS

bitte ich Sie

– erneut ~~erzwingen~~ – , sich bei der oben angegebenen Dienststelle

am (Datum)	in der Zeit von/bis (Uhr)	Stockwerk	Zimmer
1.2.1982	09.00 Uhr	-	24

einzufinden. Ich bitte mitzubringen:

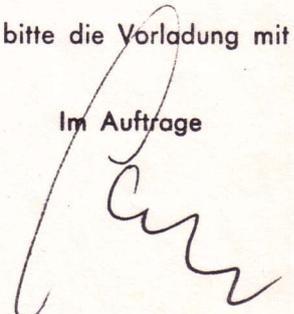
Diese Vorladung

Ausweise zur Person

Für den Fall, daß Sie verhindert sind, der Vorladung zum angegebenen Termin zu folgen, wird um rechtzeitige (schriftliche oder fernmündliche) Mitteilung und Angabe des Grundes gebeten.

Wenn Sie bis zum Vorladungstermin in eine andere Gemeinde verziehen, senden Sie bitte die Vorladung mit der neuen Anschrift zurück.

Im Auftrage



Dienststelle (Ort, Straße)

Kriminalpolizeidirektion

Schleswig-Holstein Mitte

Blumenstr. 2-4, 2300 Kiel 1

Geschäftszeichen	Datum	Telefon	Durchwahl / Apparat
K 25	26.1.1982	598	3251

Herrn

Jonathan WEISZBRODT

() Sternstr. 17

2300 K i e l 1

Vorladung

(Zutreffendes angekreuzt)

Zu Ihrer Vernehmung als ~~Zeuge~~

Zur Erörterung

zum Vorwurf der Beleidigung
z.N. des RCDS

in der Sache

SLH Kiel - 2 Jg 1220/P1

bitte ich Sie

- ~~erneut~~ ~~letztmalig~~ -, sich bei der oben angegebenen Dienststelle

am (Datum)	in der Zeit von/bis (Uhr)	Stockwerk	Zimmer
1.2.1982	10.00 Uhr	-	24

einzufinden. Ich bitte mitzubringen:

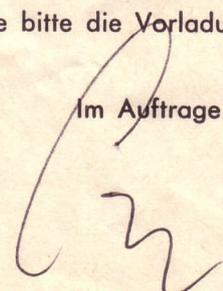
Diese Vorladung

Ausweise zur Person

Für den Fall, daß Sie verhindert sind, der Vorladung zum angegebenen Termin zu folgen, wird um rechtzeitige (schriftliche oder fernmündliche) Mitteilung und Angabe des Grundes gebeten.

Wenn Sie bis zum Vorladungstermin in eine andere Gemeinde verziehen, senden Sie bitte die Vorladung mit der neuen Anschrift zurück.

Im Auftrage





Deutsche A C.N.E.

Acclamationen - Negationen

Gesellschaft für Kunst und Objektverwertung
Hasseer Straße 109 23 Kiel 1

Ihr Zeichen: Oman

Ihre Nachricht vom: aufgegeben

Unsere Zeichen: Amak

Datum 01.02.03

Betreff: "...denen die Deutsche A C.N.E. ein Däne in Ulm ist."

(Zitat : Schreiben vom 09.12.81.)

Jahr Dänen,
liebe Ausschläger und Pickelhaubitzen,

Dänen gilt es jetzt unseren ganz besonderen Pickel auszudrücken ; denn der 'Rest Clearasil-Deo-Seifen' (RCDS) hat die Deutsche A C.N.E. beklagt, namentlich unseren lieben Herrrrn Henrijk van Zaiszt sowie Obermumiendetektor Jonathan Weiszbrodt, und zwar - man lese und staune (Bauklötze; Art. 4, Abs. 4) - Beleidigung !

Diese Kunst- und Objektverwertungsbanausen fühlen sich als Kriegstreiber beleidigt (- ???), nach ihrer verlorenen Stupa (Stupidenausschuß) -wahl natürlich . Nicht ohne den nötigen Ernst (Dr. Johann von Lüderitz) zu vermeiden, möchten wir auf den durch diese von seiten des RCDS's ungeschickte Vorlage jetzt endlich ermöglichten Aufbruch zum Haupt- und Grundziel der Deutschen A C.N.E., nämlich der alle zeitgeistprägenden Bereiche abdeckenden, weltweiten kritischen Öffentlichkeitsarbeit, verweisen . Endlich also ein Objekt, das sich, dem Lockruf : " Komm' aus deinem rechten Winkel ! " bzw. " Gib' Knötchen ! " bereitwilligst folgend, gemäß Art. 4, Abs. 11, letztes Pustulat quasi selbst verwertet . In dieser Hinsicht zu versichtlich sei Euch zuacclamiert : " Fürchtet Euch nicht; denn sie sind nicht ganz bei sich, bis an der Welt Ende ! " 3

Pierre de Barque

Leon Gutbrot

Jonathan Weiszbrodt

Deutsche



A C.N.E.

Nachdem wir der Kripo (Krise Polens), Komischariat für Start-
schutzdelikte (RCDS = Start ?? - unser Ziel siehe Art.2, Abs.1)
aussagemäßig eine Negation entgegengeworfen haben, wird die 'Kieler
Rundschau' diese Woche mit dem RCDS-Verwertungsprozeß beginnen,
wir werden trachten, den zeitgeistprägenden Bereich der CAU-Kiel
abzudecken. Na seh'n Sie! Da also für uns der Verteidigungsfall
eingetreten ist, tritt innerhalb der Deutschen A.C.N.E. ab sofort
das Kriegsrecht in Kraft, was immer das auch sein mag (Selma?).

Nicht nur in diesem Zusammenhang möchten wir
bisher weder materiell noch ideell beitragende AC.Netiker, wer
immer das auch sein mag, an gemeinsam diesbezüglich erstellte
Stimmungsbilder gedenken machen (5,-DM monatl. ab Eintrittsdatum,
DB (Deutsche Bank) Kontonr. 0347526, ab 14.12.80 (das war'n noch
Zeiten) oder ab 20.06.81²(wahlweise 20.07.44¹)), anderenfalls wir
uns genötigt säen, selbige nach einmonatiger Ausschlußfrist (Mammon
des Kostenkrepfels) endgültig dem ewigen Clearasil zu überantworten,
zinslose Restrückerstattung garantiert (siehe auch: Stalin, Säube-
rungsaktionen 1937, Schauprozesse !!).

Halten wir des Großen Latrinums Mächtigen es fortan in allen zeit-
geistprägenden Bereichen nach dem Motto : " Quisque negationem non
acclamat, acclamationem negat." bzw. " Errare erce deest."

Schöne Grüße von
Gesta Pollinaris
(Der polnische Gast)

Eure



Deutsche A.C. N.E.
Acclamationen - Negationen
Gesellschaft für Kunst und Objektverwertung
Haseer Straße 109 · 2300 Kiel 1
Telefon 04 31/6852 95 oder 954 98

.....
Jonathan Weisbrodt

.....
Henrijk van Zaiszt

2.=1., rein quersummenmäßig gesehen....

ACNEINFO

Quisque negationem non acclamat, acclamationem negat.

+ immer schneller + rcds durchbricht 'Klagemauer'+

AM 26.01.82 ERSCHIEN IM BÜRO DER DEUTSCHEN AC.NE. EIN FLUGBLATT "K 25 - VOBLADUNG ZU IHRER VERNEHMUNG ZUM VORWURF DER BELEIDIGUNG Z. N. DES RCDS", UND AM 13.05.82 DER DAZUGEHÖRIGE STRAFBEFEHL. DIE DEUTSCHE AC.NE. LEGT WERT AUF DIE FESTSTELLUNG, DASS DIESE FLUGBLÄTTER WEDER VON IHR VERFASST NOCH VERTEILT WURDEN ! DIE DARIN GEÄUSSERTEN VORWÜRFE STIMMEN LEDIGLICH MIT DER MEINUNG DES RCDS ÜBEREIN.

INFORMATIONEN DAZU FINDET IHR AUF DIESER SEITE.

Die Kommilitonen Henrijk van Zaiszt und Jonathan Weiszbrodt haben es ziemlich schnell gemerkt; die Vorladung und der Strafbefehl, die da in ihrem Briefkasten lagen, konnten, obwohl sie echt waren, nur vom RCDS kommen; denn welche studentische Organisation sonst (Burschenschaften?) setzt sich immer dann, wenn es ihr anscheinend an politischer Argumentationsfähigkeit mangelt, auf dem Klagewege mit allzu kritischen Ansichten Andersdenkender auseinander. Anscheinend frei nach dem Motto : " Freiheit ist immer die Freiheit der Verurteilung Andersdenkender." hat der RCDS nun auch die Deutsche A C.N E. verklagt. Der RCDS soll beleidigt worden sein - als Kriegstreiber !!

Tatsache ist, daß der RCDS eine weitere Aufrüstungspolitik der NATO gutheißt. So wird in dem Antrag G 5 an die 31. ordentliche Bundesdelegiertenversammlung des RCDS, Frankfurt, 7./8. März 1980 u. a. gefordert :

" - die Erhöhung der bundesdeutschen Verteidigungsausgaben noch in diesem Jahr um mindestens 3 %

- die bedingungslose Verwirklichung des NATO - Beschlusses über die Einführung von Mittelstreckenwaffen

- die Modernisierung der taktischen Nuklearwaffen

b.w.

- insbesondere durch die Einführung von Sprengkörpern mit verstärkter Hitze-bzw. Druck-bzw. Strahlungswirkung
- die Bereitstellung eines dem C-Waffenpotentials des Warschauer Paktes qualitativ und quantitativ mindestens ebenbürtigen Bestandes von chemischen Waffen
- die Modernisierung des strategischen Abschreckungspotentials (MX, B-1, Ohio/Trident) "

Wohin mag Aufrüstungspolitik führen ? - Satire denkt immer einen Schritt weiter.

Ob der RCDS ein Kriegstreiber sei - nun ja, das obliegt nicht unserer Verurteilung. Ob er aber aufgrund der von ihm als Friedenspolitik gutgeheißenen Aufrüstungspolitik selbst an den Frieden in der Welt glaubt ? - Man lese und staune: " Kriegerische Auseinandersetzungen in der dritten Welt zeigen erneut, wie unrealistisch der Gedanke ist, daß eines Tages der gegenwärtige Zustand des Nichtkrieges durch einen wirklichen auch im Detail dauerhaften Weltfrieden ersetzt werden kann." (zitiert aus: Flugblatt RCDS Duisburg, o. Datum, V.i.S.d.P.:U.Geyer)

Kann jemand, der nicht an den Frieden glaubt, glaubhaft für den Frieden eintreten ? !

Na ja, der Hauptansprechpartner des RCDS, die CDU, trat auf ihrem Parteitag immerhin schon mal für einen "neuen Anfang" unseres Landes ein. Ist aber ein Anfang ohne Ende möglich? 1945, nachdem "der zweite Weltkrieg nur durch Krieg beendet werden konnte" (Zitat aus keinem Flugblatt des RCDS), war der bisher letzte Anfang unseres Landes..... Wer also für ein Land einen neuen Anfang fordert, fordert der nicht gleichzeitig zwangsläufig das Ende des alten ? Fragen über Fragen: Unser Land braucht eine neue Antwort !

Wir jedenfalls fordern keinen Anfang mit diesem Ende, sondern ein Ende mit diesem Anfang ! Wehret den Anfängen und ihren Anfängern in Bonn und Washington - z. B. auf der Demonstration am 10.6. in Bonn !

++ Demnächst in Mensa/Cafeteria und einigen Kneipen:

Dokumentation der Deutschen A C.N E. zum Thema

" A C.N E. contra RCDS " ++

V.i.S.d.P.:



Deutsche A.C. N.E.
Acclamationen - Negationen

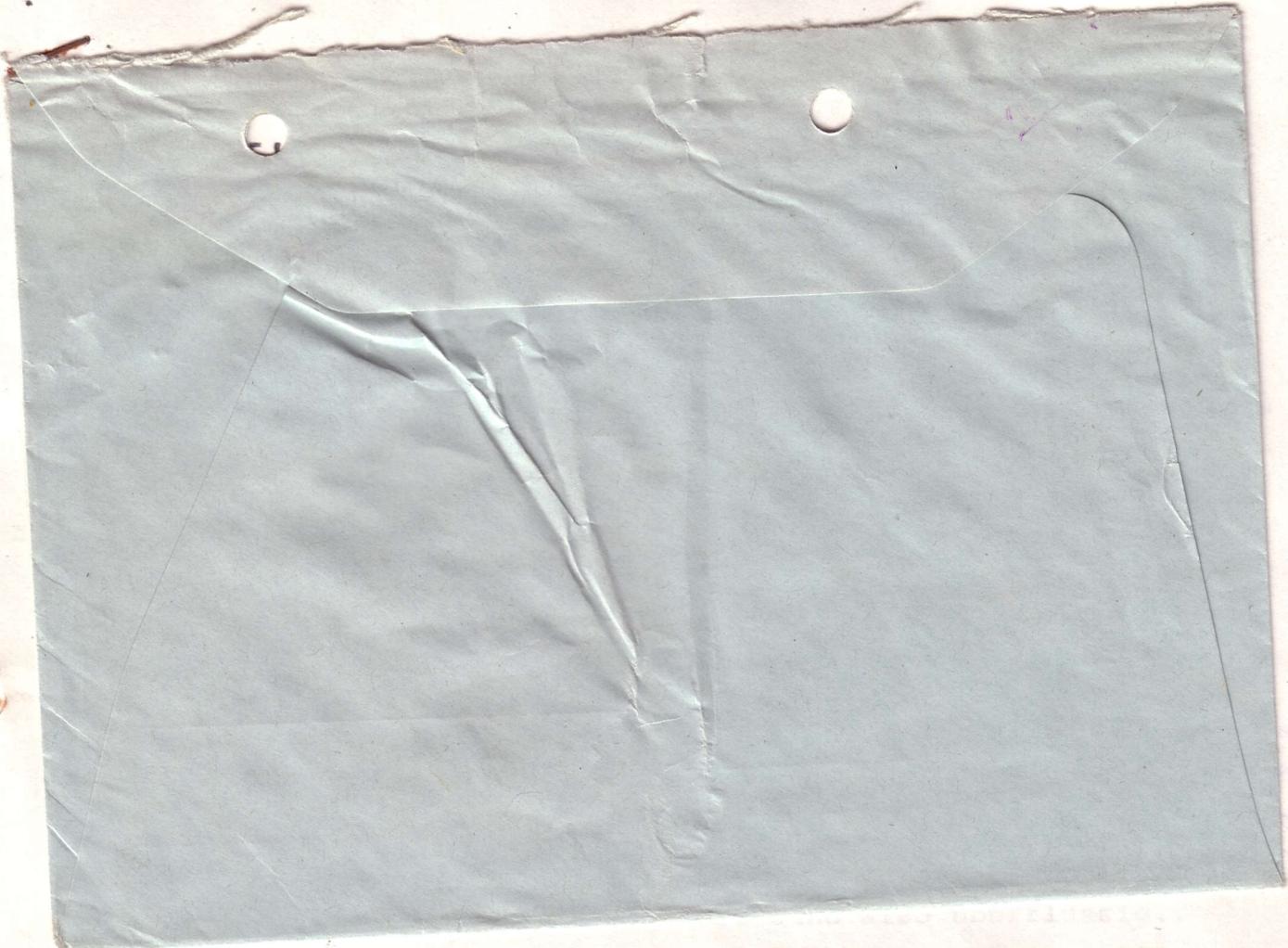
Gesellschaft für Kunst und Objektverwertung
Haseer Straße 109 · 2300 Kiel 1
Telefon 0431/685295 oder 95498

Jonathan Weiszbrodt

Jonathan Weiszbrodt

Henrik van Zaiszt

Henrik van Zaiszt



begründe ich den am 18. Mai 1982
eingelegten Einspruch wie folgt:

1. Der Vorwurf eines presserechtlichen
Vergehens ist nicht gerechtfertigt.
Dieser Vorwurf wird auch im Strafbefehl
nicht begründet.
Ein "Falschname" ist eine bislang un-
bekannte Rechtsfigur.
2. Ebenso wenig ist der Vorwurf der üblen
Nachrede begründet, u. z. schon nach
dem Wortlaut der Ausführungen im Straf-
befehl. Richtig ist allein, daß es
strafbar ist, "in Beziehung auf einen
anderen eine unwahre Tatsache zu be-
haupten und zu verbreiten, welche den-
selben verächtlich zu machen oder in
der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen
geeignet ist."
Dieser Tatbestand kann nicht dadurch
verwirklicht sein, daß der Beschuldigte
ein Flugblatt verbreitet, "welches den
Eindruck erweckt, als stamme es vom RCD".

Denn dieser Anschein wird vom Text der Flugblätter, wie der Strafbefehl selbst anführt, sogleich widerlegt, jedenfalls für einen aufmerksamen Leser (der bei einem Interessenten für die Friedensproblematik vorausgesetzt werden muß).

Darüberhinaus ergibt sich aus dem Akteninhalt, daß der RCDS tatsächlich Flugblätter verbreitet, so daß eine entsprechende Tatsachenbehauptung ihn schlechterdings nicht verächtlich oder herabwürdigen könnte. Die Ausführungen im Strafbefehlsvorwurf zum "Anschein" der Urhebererschaft sind also überflüssig.

Auch unter dem Gesichtspunkt des Inhalts der Flugblätter läßt sich aus dem Strafbefehlsvorwurf ein strafbarer Tatbestand nicht entnehmen. Die in den Flugblättern enthaltenen und vom Strafbefehl dem RCDS zugerechneten Thesen müßten ja, um überhaupt den Tatbestand der Strafbestimmung zu erfüllen, geeignet sein, den RCDS "verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen".

Die Flugblätter führen Thesen auf, die zu einer der zahlreichen Positionen in der Friedensdiskussion passen und das "andere Verständnis" des RCDS vom Krieg und Frieden illustrieren sollen. Es ist jedoch gerichtsbekannt, daß in der Friedensdiskussion verschiedene Standpunkte gibt. Einer dieser Standpunkte, den der Strafbefehl zitiert, geht von der Meinung aus, man müsse "weiter aufrüsten", um vor einer Aggression abzuschrecken; man müsse "wenn die Abschreckung versagt", bereit sein, zu kämpfen und zwar "je früher desto besser", weil nur dann eine "Überlebens- und Siegchance", denn "je länger ein Krieg hinausgezögert wird, desto

verheerender sind seine Folgen." Ebenso sind es altbekannte Positionen in der strategischen Diskussion, ob es besser sei, "eine Kriegsgefahr" möglichst schnell durch Krieg zu beseitigen oder nicht" (Libanon) und ob es bei einem Konflikt in Europa angesichts der Unmöglichkeit konventioneller Verteidigung nicht notwendig sei, daß der Konflikt "frühzeitig nuklear eskaliert". Derartige Forderungen werden von ihren Befürwortern nicht nur für vertretbar, sondern auch für notwendig gehalten. Es ist gerichtsbekannt, daß es zu dieser Position nicht nur modifizierte, sondern auch scharf gegensätzliche Meinungen gibt.

Dabei kann es dahinstehen, ob es "wahr oder unwahr" ist, daß der RCDS diese Position vertritt.

Tatsache ist, daß diese Position in der strategischen Diskussion vertreten wird. Für den Strafvorwurf ist es völlig unerheblich, ob diese Position dem RCDS zu Recht oder zu Unrecht unterschoben wird. Eine zu Unrecht erfolgte Unterschubung würde allein dann eine Strafbarkeit begründen, wenn feststünde, daß schon diejenigen, die tatsächlich diese Position vertreten, sich selbst "verächtlich" machen oder in der "öffentlichen Meinung herabwürdigt."

Wäre dem so, dann hätte der Strafbefehl dies darlegen und nachweisen müssen.

Daran fehlt es jedoch. Handelt es sich bei dieser Position aber nicht um eine, die die Vertreter derselben "verächtlich macht oder in der öffentlichen Meinung herabwürdigt", dann würde nicht das Flugblatt (das diese Position lediglich satirisch karikiert) ein Straftatbestand verwirklichen, sondern der Strafbefehl selbst, der expressis verbis eine solche Wertung dieser Position vornimmt.